

## K 10: Bundeswehr an Schulen

Von Achim Schmitz

Interessante Eindrücke von Versuchen der Diskriminierung eines friedensbewegten Lehrers gab uns Ulli Thiel, einer der ersten Kriegsdienstverweigerer, Organisator der Menschenkette von Stuttgart bis Neu-Ulm von 1983, von dem das Motto „Frieden schaffen ohne Waffen“ stammt: Als er im Schuldienst war und sich eindeutig gegen Militärpolitik positionierte, versuchte ihm sein Vorgesetzter vergeblich dienstliche Versäumnisse nachzuweisen. Unterstützung fand er sogar durch seinen „Gegenspieler“, den Jugendoffizier, mit dem er in der Sache kontrovers diskutierte, aber einen einwandfreien menschlichen Umgang hatte. Ulli Thiel, Mitglied im Versöhnungsbund und in der DFG-VK (Deutsche Friedensgesellschaft – Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen), ist nach so vielen Jahren noch immer sehr aktiv für den Frieden: Zuletzt gehörte er zu den Organisatoren der Fachtagung zur Militarisierung unserer Gesellschaft am Beispiel Schule am 22.5.2011 in Karlsruhe.

Ich habe über meine gemeinsam mit Matthias Engelke unternommene Initiative berichtet (Schreiben an Parteien, MinisterpräsidentInnen und SchulministerInnen von

damals sechs Bundesländern, in denen es Kooperationsvereinbarungen zwischen Schulministerien und Bundeswehr gibt). Wir beschäftigten uns insbesondere mit Peter Müllers „Angebot“ an Friedensgruppen, dass auch sie ihre Positionen in den Schulen vertreten können. Doch sie verfügen nicht über dieselben finanziellen Mittel wie die Bundeswehr. Ein Sonderstatus der Bundeswehr im Unterricht ist für uns nicht hinnehmbar. Die Werbung von nicht Volljährigen verstößt gegen die UN-Kinderrechtskonvention. Darüber hinaus ist es für uns nicht akzeptabel, wenn SchülerInnen zur Teilnahme am Unterricht mit der Bundeswehr verpflichtet werden – dafür ist Befreiung notwendig, evtl. mit Anträgen über Schulklassen und Eltern.

Unsere Forderung nach einer Aufhebung der Kooperationsvereinbarungen mit der Bundeswehr erhalten wir aufrecht.

Als Hintergrund-Material wurde das IMI-Fact-Sheet der Informationsstelle Militarisierung (<http://imi-online.de/2010.php?id=2116>): „Bundeswehr und Schulen“ verteilt. In NRW ([!\[\]\(e3f8612927870f2e0f9f5989e6dd3064\_img.jpg\)](http://www.schule-ohne-</a></p></div><div data-bbox=)

Achim Schmitz

[www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de](http://www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de)), Rheinland-Pfalz (<http://www.schulfrei-fuer-die-bundeswehr-rlp.de>) und Baden-Württemberg (<http://www.schule-ohne-bundeswehr-nrw.de>) gibt es landesweite Kampagnen gegen die Bundeswehr-Kooperationsvereinbarungen.

## Von Burkas, tanzenden Elefanten und den Zukunftsvisionen der VB-Jugend

von Sophia Firgau

Eine vollständig mit einer Burka verschleierte afghanische Frau im Jugendforum? Etwas befremdlich war das schon. Warum nur sahen diese Beine so verdächtig männlich aus? Doch dann wurde es dieser Frau zu heiß, und sie stellte sich als Clemens Ronnefeldt heraus ...

Es ging mit ein paar lustigen Kennenlernspielen weiter. Spätestens als drei Claras auf den gleichen Aufruf reagierten, wurde wohl jedem klar, wie groß die VB-Jugend geworden war!

Anschließend breitete Clemens eine große Karte aus, und interaktiv wurden historische und politische Zusammenhänge zu Afghanistan erläutert. Danach dürfte wohl jedem der Kopf geraucht haben, doch vieles war nun klarer geworden ... An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an Clemens!

Dank fantastischem Wetter war die Jahrestagung für uns Jugendliche nicht nur geprägt

von sehr interessanten, aber auch kopflastigen Arbeitsgruppen und Diskussionen, sondern spielte sich auch viel im Freien ab ... Man mische nun viel Sonne und ein gutes Gespräch und was kommt heraus? Ein tanzender Elefant!

Was hat ein tanzender Elefant mit dem Versöhnungsbund zu tun? Dies ist eine der Ideen für ein Logo der VB-Jugend. Der Elefant als friedliches Wesen, der Großes bewegen kann. Und warum tanzt er? Ganz allgemein steht der Tanz für Lebensfreude und Energie. Außerdem ist das Samstagabendfest eines der Dinge, die viele von uns Jugendlichen mit der Jahrestagung verbinden.

Wie wird der Versöhnungsbund von uns jungen Leuten gesehen? Viele von uns sind in den Verband „hineingewachsen“. Nun möchten wir uns über mögliche eigene Projekte und Wünsche austauschen.

Zu diesem Ziel plant der Jugendrat vom 30. 09. - 03. 10. 2011 eine „Zukunftswerkstatt“ unter dem Arbeitstitel „Friedensarbeit im Generationswandel“. Hierbei soll auch in die Arbeit des Versöhnungsbundes eingeführt werden – von dessen Entstehung bis heute.

Ein Wunsch für die Zukunft ist die verstärkte Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen VB-Zweigen, die die internationale Jugendarbeit fördern soll. Die Idee ist es, Erfahrungen auszutauschen sowie konkrete Projekte zu entwickeln. In den folgenden Jahren sollen sich drei Teilnehmerländer dann mit weiteren Ländern treffen, sodass die Ideen und Projekte weiter verbreitet werden und ein internationales Netz aus VB-Jugend-Vertretern entstehen kann. Wir hoffen auf eine große Herde vieler verschiedener „tanzender Elefanten“!

Das Jugendforum auf der Jahrestagung in Duderstadt